

Förderung biliteraler Fähigkeiten entlang an Textsorten

Jule Böhmer (Universität Hamburg und Walddorfer Gymnasium (Hamburg)),

Julia Kukla (Ruhr-Universität Bochum)

In der schulischen und universitären Unterrichtspraxis mit stark heterogenen Lerngruppen zeigt sich immer wieder, dass die Förderung der Schreibkompetenz in einen breiten Kontext eingebettet werden muss. Den Rahmen stellen verschiedene Textsorten, die inzwischen nicht nur den Gegenstand linguistischer Untersuchungen darstellen, sondern immer mehr auch im Fokus der Schreibdidaktik stehen.

Funktionale Undifferenziertheit sowie mangelndes Textsortenwissen und Schreibbewusstsein sind wichtige Baustellen in der Arbeit mit herkunftssprachlichen Lernern. Aus diesem Grund steht die Förderung der Textsortenkompetenz im Mittelpunkt dieses Workshops.

Im Rahmen des Workshops wird der Frage nachgegangen, wie man unterschiedliche Aspekte der Schreibfertigkeit durch die Arbeit an Textsorten ausbauen kann. Anhand von Best-Practice-Beispielen wird gezeigt, wie die Förderung der Mikro- (grammatische Bereiche, Orthographie, Wortschatzerweiterung u.a.) und der Makroebene (Erzeugung eines Textes) gelingt. Differenziert wird dabei zwischen dem schulischen und dem universitären Russischunterricht, so dass der Workshop für alle Russisch Lehrende geeignet ist.

Für den Bereich des schulischen Russischunterrichts wird der Frage nachgegangen, wie der Ausbau der Textsortenkompetenz als Differenzierungsangebot für herkunftssprachliche Schüler (ggf. im fremdsprachlichen Russischunterricht) eingesetzt werden kann.

Diejenigen Teilnehmer, die sich für den Hochschulbereich interessieren, können gerne Ihre Vorschläge bezüglich der zu behandelnden Textsorten einreichen. Von den Teilnehmern, die im schulischen Kontext Russisch unterrichten, wird im Voraus ebenfalls abgefragt, mit welche Klassen-/Niveaustufen und ggf. mit welchen Lehrwerken oder Materialien gearbeitet wird.

In einer gemeinsamen Arbeitsphase soll dann gemeinsam weiteres Material erarbeitet werden.